

Erweckt hat mir das Herz zu dir

Valentin Hauser

Georg Forster

1. Er - weckt hat mir das Herz
dass ich nun mich frei lass

2. Lieb soll mir sein der Gna - - -
nun acht ich nicht, was mir
3. Sag Lob und Preis, mein Herz
dass er mich hat im Gna - - -

1. Er - weckt hat mir das Herz
dass ich nun mich frei lass

2. Lieb soll mir sein der Gna - -
nun acht ich nicht, was mir
3. Sag Lob und Preis, mein Herz
dass er mich hat im Gna - -

1. Er - weckt hat mir das Herz
dass ich nun mich frei lass

2. Lieb soll mir sein der Gna - -
nun acht ich nicht, was mir
3. Sag Lob und Preis, mein Herz
dass er mich hat im Gna - -

Erweckt hat mir das Herz zu dir,
Mein Gott, dein Wort der Gnaden,
Dass ich nun mich frei lass¹ auf dich,
Wer kan mir etwas schaden?
Was soll ich mehr von Gott begehren,
So er mein Sünd tut tragen?
Darum will ich ganz sicherlich
Auf seine Güt mich wagen.

Sag Lob und Preis, mein Herz, mit Fleiß
Dem lieben Gott mit Freuden,
dass er dich hat im Gnadenbad
vons Teufels Reich gescheiden.
Er hat sein Wort des Himmels Pfort
Aus Gnad die eingedrucket,
Und dich so schon mit seinem Sohn
Nach allem Lust³ geschmücket.

Lieb soll mir sein der Gnaden Schein,
In Jesu Christ verborgen,
Nun acht ich nicht, was mir gebricht,
Will hinfort gar nicht sorgen,
denn all mein Hort² steht in deinem Wort,
Dass Gott sich gibt mir eigen.
Ach dass ich kunnt mit Herz und Mund
Meim Gott viel Dank erzeigen.

¹ Mich frei lass: mich völlig verlasse; „frei“ ist wohl nur verstärkend
² Hort: „denn hort heißen wir, darauf wir uns verlassen, und uns sein trösten“ (Luther, nach Grimm, Deutsches Wörterbuch)
³ nach allem lust: lust früher oft maskulin gebraucht, vor allem in Oberdeutschland. Auch der frühe Luther verwendete es noch.

Source: Ein außzug guter alter und newer Teutscher liedlein, einer rechten Teutschen art, auff allerley Instrumenten zubrauchen, außerlesen. Gedruckt zu Nürnberg bey Johan Petreio anno M.D.XXXIX (1539)
<https://stimbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00074418>

Forster, Erweckt hat mir das Herz zu dir

4

zu dir, mein Gott, dein Wort
 auf dich, wer kann, mir et-
 den Schein, in Je - su Christ
 ge - bricht, will hin - fort ga
 mit Fleiß dem lie - ben Gott
 den - bad vons Teu - fels Reich

8

zu dir, mein Gott, mein
 auf dich, wer kann, wer
 den Schein, in Je - su,
 ge - bricht, will hin - fort,
 mit Fleiß dem lie - ben,
 den - bad vons Teu - fels,

8

zu dir, mein Gott, mein
 auf dich, wer kann, mir
 den Schein, in Je - su,
 ge - bricht, will hin - fort,
 mit Fleiß dem lie - ben,
 den - bad vons Teu - fels,

Herz zu dir, mein Gott, dein Wort, mein Gott, dein
 lass auf dich, wer kann, mir et- was, wer kann, mir
 Gna - den Schein, in Je - su Christ, in Je - su
 mir ge - bricht, will hin - fort gar, will hin - fort
 Herz, mit Fleiß dem lie - ben Gott, dem lie - ben
 Gna - den bad vons Teu - fels Reich, vons teu - fels

8

1. 2.

der Gna - den, den? Was
 was scha - den? Was
 ver - bor - gen, gen, denn
 nichts sor - gen, denn
 mit Freu - den, den. Er
 ge - schei - den. Er

Gott, dein Wort der Gna - den,
 kann mir et - was scha - den? Was
 Je - su Christ ver - bor - gen, scha - den? Was
 hin - fort gar nichts bor - gen, sor - gen, denn
 lie - ben Gott mit Freu - den, schein - den. Er
 Teu - fels Reich ge - schie - den.

Wort der Gna - den, den?
 et - was scha - den?
 Christ ver - bor - gen,
 gar nichts sor - gen,
 Gott mit Freu - den,
 Reich ge - schie - den.

Wort der Gna - den,
 et - was scha - den? Was soll
 Christ ver - bor - gen, denn all
 gar nichts sor - gen, Er hat
 Gott mit Freu - den,
 Reich ge - schie - den.

12

soll ich mehr von Gott be-
all mein Hört steht des in dem
hat sein Wort des Him - - - mels

soll ich mehr von Gott be - gehrn, so
all mein Hört steht in dem Wort, dass
hat sein Wort des Him - mels Pfort aus

Was soll ich mehr von Gott
denn Er hat mein sein Hört steht in
Er hat sein Wort des Him -

- ich mehr von Gott be - - -
- mein Hört steht in dem
- sein Wort des Him mels

15

- - gehrn, so er mein Sünd tut
Wort, dass aus Gnad dir gibt mir
Pfort aus Gnad dir ein - - - ge -

er mein Sünd, so dass er mein Sünd tut
Gott sich gibt, dir, aus Gnad dir ein ge
Gna - - - de dir, aus Gnad dir ein ge

be - gehrn, so dass er mein Sünd
dem Wort, Pfort aus Gnad dir gibt
- mels Pfort aus Gnad dir ein -

gehrn, so dass er mein Sünd tut
Wort, dass aus Gnad dir gibt mir
Pfort aus Gnad dir ein - ge -

18

tra - - en? Da - rum will ich ganz si -
ei - - gen. Ach, dass ich kunnt mit Herz
dru - - cket und dich so schon mit sei -

tra - - gen? Da - rum will
ei - - gen. Ach, dass ich
dru - - cket und dich so

tut tra - - gen? Da - rum will
mir ei - - gen. Ach, dass ich
ge dru - - cket und dich so

tra - gen?
ei - gen.
dru - cket

Da - rum will
Ach, dass ich
und dich so

ich, da - rum
kunnt, ach, dass
schon, und dich

21

- cher lich auf sei - ne Güt, auf sei - ne
 und Mund meim Gott - ne Dank, auf sei - ne
 - nem Sohn nach al - lem Lust, meim Gott - ne

ich ganz si - cher - lich auf sei - ne
 kunnt mit Herz und Mund meim Gott viel
 schon mit sei - nem Sohn nach al - lem

ich gar si - cher - lich auf
 kunnt mit Herz und Mund meim
 schon mit sei - nem Sohn nach

will ich ich ganz si - cher - lich
 ich kunnt mit Herz und - Mund
 so schon mit sei - nem Sohn

24

Güt mich wa - - - - - gen.
 Dank er - ze - - - - - gen.
 Lust ge - schmu - - - - - cket.

Güt mich wa - - - - - gen.
 Dank er - ze - - - - - gen.
 Lust ge - schmu - - - - - cket.

sei - ne Güt mich wa - - - - - gen.
 Gott viel Dank er ze - - - - - gen.
 al - lem Lust ge - schmu - - - - - cket.

auf sei - ne Güt mich wa - - - - - gen.
 meim Gott viel Dank er - ze - - - - - gen.
 nach al - lem Lust ge - schmu - - - - - cket.

The Altus part is notated in C2 in the first line, but in C3 in the 2nd and 3rd lines. This is obviously no error, as the music would be dissonant using each these keys consequently for all lines.

The 2nd and 3rd stanzas are only printed in the tenor partbook.

Text underlay is not exactly indicated (except for the anyway simple cases like dotted quarter - eighth - half note). Often the number of notes doesn't fit the one of syllables. The text distribution is therefore in many places the editor's choice and may be doubted and changed.